



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Protokoll zur Sitzung des LEA

Termin:	Mittwoch, 01.06.2011 – 19:00 – 22:00
Ort:	Hamburger Str. 41, 22083 Hamburg, Sitzungssaal M
Sitzungsleitung:	Claudia Wackendorff / Angelika Bock
Protokoll:	Ole Vollertsen
Anwesende:	- siehe Teilnehmerliste -
Gastredner	- BASFI: Dr. Dirk Bange -

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung / Regularien (Beschlussfähigkeit, Protokollführung, Moderation, Tagesordnung,

Beschlussfassung Protokoll)

2. GBS I: Dr. Dirk Bange, Leiter der Abteilung Familie und Kindertagesbetreuung des Amtes für Familie

(BASFI) gibt Informationen zum aktuellen Stand (verbesserte Rahmenbedingungen, etc.)

3. GBS II: Diskussion und Festlegung des LEA-Standpunktes (*Der Punkt AG Volksinitiative wurde in diesem Punkt ebenfalls mit behandelt*)

4. Berichte aus den Gremien/ AGs u.a. AG Volksinitiative

5. Termine/Veranstaltungshinweise

6. Verschiedenes: RBKs und Migration

TOP 1 Begrüßung/ Regularien

Claudia Wackendorff eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wird auf Änderungen für das Protokoll der letzten Sitzung hingewiesen.

TOP 2 GBS I

Claudia Wackendorff begrüßt Dr. Dirk Bange und übergibt ihm das Wort.

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) hält auch nach den Regierungswechsel an dem Zeitplan zur Einführung von GBS der Vorgängerregierung fest (Abwicklung bis 2013/2014), sieht jedoch, nach intensiven Gesprächen mit Trägern und Elternvertretungen, einige Änderungen an den Eckpunkten vor. Diese sollen bis zur politischen Sommerpause konkretisiert und kommuniziert werden, damit Eltern, Schulen und Träger wissen woran sie sind.

Dr. Bange informiert vorab über die Eckpunkte der Veränderungen:

- Die erwartete **Betreuungsquote** im Rahmen von GBS wurde von 40% auf 60% angehoben und dies auch haushaltspolitisch eingebracht. Die neue Quote orientiert sich an Erfahrungen aus Berlin und den Pilotenschulen.

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

- Die **Elternbeiträge** werden so angepasst, dass möglichst keine Familie mehr zahlen muss als im Rahmen der Hortbetreuung im Kitagutschein-System. Dazu werden Ferien- und Randzeiten sozial gestaffelt, die Art der Ferienpauschalenstaffelung liegt noch nicht endgültig fest. Insbesondere wird es eine Geschwisterkindregelung geben. Dies gilt allerdings nur für die Beiträge, eine Regelung fürs Essensgeld ist jedoch im Gespräch. *Die jährliche Entlastung für Eltern liegt zwischen 3,5-4,5 Millionen Euro.*
- Es wird eine Pauschale von 3.000 Euro pro Gruppe und Jahr zusätzlich geben, diese entspricht einer Finanzierung von 7,55% **mittelbare Pädagogische Arbeit**.
- Die finanzielle Berücksichtigung von **Krankheitszeiten** wird von 15% auf 17,45% angehoben
- Um eine **gesicherte Betreuung der Randzeiten** zu gewährleisten wird es ca. 10.000 Euro pro Standort und Jahr geben, wenn weniger als 19/23 Kindern diese in Anspruch nehmen. Genauere Steuermechanismen müssen noch geklärt werden.

Dies wird ca. 2 Millionen jährlich kosten.

- Es wird eine **Finanzierung von Kooperationszeiten** von ca. 15 Minuten pro Tag bei der Schichtübergabe, oder 90 Minuten einmal in der Woche finanziert werden. Dies entspricht einem finanziellen Volumen von 25.000 Euro pro Standort. Es ist bisher nicht klar ob dies einzelne Erzieher/Lehrer oder alle betrifft.

Dies wird ca. 3 Millionen jährlich kosten.

- Um eine Hortbetreuung bis zur Einführung von GBS zu gewährleisten, wird es eine **Investitionssicherung für Träger** geben, welche Hortplätze direkt an GBS verlieren. In dem Fall, dass ein Träger nachweisen kann, dass er ein Kind direkt an GBS verloren hat, erhält er dafür eine Umwandlungspauschale von 3900 Euro (max. 70.000 Euro pro Einrichtung). Diese muss für den Umbau des Hortplatzes zu einem Krippenplatz genutzt werden.
- Es wird für die Schulen ein neues Verfahren zur Findung des Kooperationspartners geben. Dieses wird es notwendig machen, dass Schule und Kooperationspartner ein **pädagogisches Konzept** vorlegen. Darüber hinaus wird an jedem Standort ein **Raumkonzept** erstellt. Hierfür wird ein Team aus Schulbau-Hamburg und BSG alle Grundschul-Standorte besuchen, die ins System kommen könnten bzw. schon sind (Piloten) und bis Dezember 2011 individuelle Raumkonzepte entwickeln. Diese sollen dann insbesondere für die Kantinen Perspektiven schaffen. Die tatsächlichen Baumaßnahmen können jedoch bis 2015/2016 und vereinzelt auch länger dauern. Mensen, die multifunktional genutzt werden, sollen in Grundschulen neu gebaut werden. Wichtig: klare Konzepte die z.B. Rollmöbel, Standortflächen für Möbel usw. beinhalten.
- Die **Evaluation** der Piloten und Modelle wird weiterhin prozessbegleitend durchgeführt. Jedoch wird ein Professor der Jugendhilfe an der Evaluation beteiligt werden.
- Die **Kommunikation** soll verbessert werden. Z.B. traten während der Ferienzeiten Probleme auf (z.B. Heizung nicht eingeschaltet, keine Regelung für die

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106

22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Reinigungszeiten, wissen einige Eltern noch nicht, dass ihre Schule eine GBS-Modellschule wird etc.). Diese sollen nun informiert werden. Es werden weitere Kommunikationsmodelle diskutiert, wie z.B. Kommunikationsforum, Blog-Webseiten oder Schulpatenschaften. Die BASFI hat erkannt, dass die Pilotschulen, an denen die Eltern von vornherein mit in die Planung involviert waren, besser funktionieren als die anderen, auch an dieser Stelle soll es eine Verbesserung der Kommunikation geben.

Alle geplanten Änderungen / Verbesserungen sollen auch für die Modellstandorte und Piloten gelten (aber nicht rückwirkend!), deswegen soll bis zu den Sommerferien eine Einigung mit den Trägerverbänden erzielt werden (Abschluss des Landesrahmenvertrags GBS).

Nachfragen

F: Was ist mit der Betreuung während der Randzeiten, wenn sich nur 1-6 Kinder sind?

A: Die Betreuung während der Randzeiten wird garantiert. Dies kann in Einzelfällen zu einer Betreuung an anderen Schulen führen.

Zusatz: Eine Überlegung ist, die 6-8 Uhr Betreuung von der Schule übernehmen zu lassen.

F: Das heißt Honorarkräfte und Ausgliederung der Frühbetreuung aus der Qualitätsbetrachtung?

A: Vor 8 Uhr muss es nicht notwendigerweise eine Betreuung durch Erzieher geben. Kinder möchten so früh morgens nicht durch ein pädagogisches Konzept "belastet" werden.

F: Wenn mehr als 23 Kinder in einer Gruppe zusammenkommen, gibt es dann einen 2ten Erzieher?

A: Ab 30 Kinder wird es wohl einen 2ten Erzieher geben.

F: Was heißt das genau?

A: Es wird ähnlich wie bei Schulklassen eine Regelung geben, dass Gruppen mit einer kleineren Größe von 17 Kinder auch zu gelassen werden. Dies gilt auch für leicht größere Gruppen. Wenn es keine Dauereinrichtung wird!

Anmerkung der Protokollanten: Dies Problem scheint bisher nicht klar gelöst. Insbesondere, da ja nicht Gruppen finanziert werden, sondern jedes Kind eine gewisse Anzahl an Erzieherwochenstunden mitbringt.

F: Wer kontrolliert die Anwesenheit der Kinder? Dies hat an den Piloten zu Schwierigkeiten geführt.

A: Die Träger haben Aufsichtspflicht, und müssen die Anwesenheit kontrollieren.

F: Müssen die Ferienzeiten am Anfang des Schuljahres mitgeteilt werden?

A: Nein, das kann man doch nicht erwarten. Es kann jedoch noch dauern bis sich dies richtig eingependelt hat.

F: Was ist mit den Kindern ab der 5ten Klasse, wie soll die Nachmittagsbetreuung für diese gewährleistet werden?

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106

22051Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

A: Alle Stadtteilschulen sollen gebundene Ganztagschulen werden. Weiteres ist noch unklar.

F: Gibt es bei GBS eine Schulpflicht?

A: Ja.

F: Können Eltern, deren Kinder an Pilotstandorten sind noch einen Hortgutschein bekommen?

A: Während der Pilotphase können die Eltern noch einen Hortgutschein bekommen. Im Zweifel bei der BASFI melden.

F: 15 Wochenstunden ist für GBS-Erzieher vollständig unattraktiv, warum schaffte man nicht zusätzlich Kita's an den Schulen?

A: Das ist räumlich nicht zu machen. Wir haben aber die Vision, dass die Schulen die Erzieher zusätzlich einstellen. Ist die Kooperationskita in der Nähe, kann ein Vollzeiterzieher ja auch am Vormittag Elementar-Kinder betreuen und mittags zu GBS wechseln.

F: Verlieren Eltern ihre Rechtsansprüche auf eine Nachmittagsbetreuung?

A: Nein, dies soll übers Schulgesetz geregelt werden: Die Rechtsansprüche der Eltern bezogen auf Hort, werden 1:1 in der Schule umgesetzt.

F: Es gibt schon jetzt einen Erziehermangel, wie soll dies erst werden, wenn die GBS-Schulen an den Start gehen? Führt dies zu einem vermehrten Einsatz von Honorarkräften?

A: Nein, es gibt ein Fachkräftegebot. Horterzieher werden teilweise an Schulen wechseln.

Schlusswort Herr Bange:

Die Verbesserungen bei GBS werden ca. 15 Millionen jährlich kosten, die Verbesserungen im Rahmen der Vereinbarung des LEAs mit der SPD werden ca. 135 Millionen Euro kosten, dies sind insgesamt 150 Millionen Euro Betriebsmittel und das trotz entsprechender haushaltspolitischer Vorgaben.

TOP 3: GBS, Diskussion und Festlegung des LEA-Standpunktes + Beschluss zur Volksinitiative

In der nachfolgenden Diskussion über GBS und auch über die Volksinitiative „frühkindliche Bildung“ wurde in puncto GBS klar;

1. dass man die Volksinitiative „frühkindliche Bildung“ und GBS-Forderungen klar zu trennen hat.
2. dass GBS von allen kritisch gesehen wird, wobei der Grad und die Punkte der Kritik sehr vielfältig sind.
3. dass wir uns als LEA auf unsere Ursprungsforderungen (Hort für alle und bessere Betreuungsschlüssel) besinnen sollten und daher GBS nicht unterstützen (GBS wollten wir ja nicht: ist kein pädag. Konzept wie beim Hort und die Qualität ist schlechter) und weiter kritisch begleiten
4. dass wir sehen, aus welchen politischen Gründen GBS eingeführt wurde und es nicht mehr zu stoppen sei

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

5. wir gerade den Start der Modellschulen ohne abschließende Evaluation der Piloten und die Personalsituation (Anzahl und Qualifizierung) als äußerst kritisch betrachten.
6. wir aber die Veränderungen der GBS-Eckpunkte durch die neue Regierung begrüßen und als Schritt in, unter den oben genannten Vorbehalten, richtige Richtung sehen.

Es ist Konsens, dass der LEA sich weiterhin für eine pädagogisch anspruchsvolle und individuelle Förderung und Betreuung am Nachmittag **für alle Kinder** stark macht. Die aktuelle Ausgestaltung der GBS an Hamburger Schulen entspricht allerdings nicht dem, was wir als optimale Betreuung und Förderung für Schulkinder ansehen. Deswegen wurde vereinbart, dass der Vorstand einerseits die grundsätzliche Kritik an GBS weiterhin kommuniziert, andererseits vermittelt, dass der LEA die Veränderungen an den Eckpunkten von GBS begrüßt und gerne weiter konstruktiv an der Verbesserung von GBS mitarbeitet.

Zum Ende der Diskussion berichtet Ole Vollertsen über die Umsetzung der Vereinbarung zur Kindertagesbetreuung mit der SPD, dass das Sofortprogramm am 1. August kommt, der Rechtsanspruch für die Zweijährigen bereits im Haushalt für 2012 berücksichtigt ist und der LEA zu einem Arbeitstreffen für die Einführung des Kita-Kess eingeladen ist, dieses soll noch vor der Sommerpause stattfinden. Die Beitragsfreistellung von einer fünfstündigen Grundversorgung ist ebenfalls in dieser Legislaturperiode fest eingeplant und soll voraussichtlich in einem Schritt geschehen.

Da eine Fristverlängerung zur Anmeldung des Volksbegehrens allenfalls ein Aufschieben bis Dezember 2011 bedeutet und dies noch weit vor den Haushaltsverhandlungen zur Beitragsbefreiung liegt, stellt Ole Vollertsen für die Vertrauenspersonen der Volksinitiative den Antrag:

Wie sehen die Volksinitiative als erfolgreich abgeschlossen an und stellen somit keine Verlängerung der Frist zur Beantragung des Volksbegehrens.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird vereinbart sich bei den Unterstützenden Eltern zu Bedanken und das Erreichte erneut offensiv zu kommunizieren.

TOP 4

Verschoben

TOP 5

Während TOP 3 behandelt

TOP 6

Verschoben.

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106

22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Hamburg, 01.06.11

Protokoll:

Ole Vollertsen

Landeselternausschuss Hamburg

Postfach 760106
22051Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de

E-Mail: info@lea-hamburg.de

Tel./Fax./Anrufb.: 03212 - 11 666 50

Vorstand:

Angelika Bock

Sabine Buhk

Jörg Gröndahl

Daniela Krumbügel-Fries

Ole Vollertsen

Claudia Wackendorff
